

Mit Passion

Die Aufsteigerin

Die Natur ist ihr Wohnzimmer. Für Elli Meyer, 45, eidgenössisch diplomierte Bergführerin, bedeutet das Gebirge Genuss, Faszination und Herausforderung.

Text: Robert Wildi Foto: Julian Beermann

« Am Berg sind alle gleich. Das ist keine Binsenweisheit, sondern meine tägliche Erfahrung. Etwa dann, wenn ich mit einer Seilschaft unterwegs bin, bestehend zum Beispiel aus dem CEO einer Grossbank, einem Schreinerlehrling, einer Drogistin und einer Theologin. Fünf Personen haben ein Ziel: den Gipfel. Das schweisst zusammen. Dieser Spirit fasziniert mich.

Oben angekommen, feiern wir den gemeinsamen Erfolg. Wenn ich dann in die funkelnden Augen der Begleiter schaue, ist meine Genugtuung riesig. Ich habe meinen Beitrag zu ihrem persönlichen Schlüsselerlebnis leisten dürfen. Es bestätigt sich, was ich ohnehin weiss:

Ich tue genau das, was ich tun möchte. Mein Beruf ist meine Berufung, der Berg mein Element.

Die Ausbildung zur eidgenössisch diplomierten Bergführerin habe ich im Jahr 2002 abgeschlossen. In der

Schweiz bin ich eine von 29 weiblichen Trägerinnen dieses Titels. Unsere männlichen Kollegen sind mit rund 1500 deutlich in der Überzahl. Aufgewachsen bin ich im Schwarzwald, in Freiburg im Breisgau. Als Kind war mein Traumberuf Krankenschwester. Ich absolvierte eine Ausbildung zur medizinischen Praxisassistentin. Später besuchte ich die Fachhochschule und liess mich zur diplomierten Sozialarbeiterin ausbilden.

«Mein Beruf ist meine Berufung, der Berg mein Element.»

Die Freude am Umgang mit Menschen entwickelte sich bei mir parallel zur Sehnsucht nach den Bergen. Mit meinen Eltern und meinem jüngeren Bruder verbrachte ich früher unzählige Ferienwochen in Kandersteg im Berner Oberland. Die Wanderungen auf den ausgeschilderten Wegen genügten mir als Teenager irgendwann nicht mehr. Stattdessen faszinierten mich Pickel und Steigeisen. Ich besuchte Kletterlager, wagte mich an steilere Felswände und auf schneebedeckte Gipfel. Mit jeder Tour wuchs die Lust auf mehr. Vor fünfzehn Jahren verliess ich die Stadt und zog ins Berner Oberland. Seit 2002 wohne ich in Brienzwiler von

lauter Bergen umgeben, ein Paradies für mich.

Gebucht werde ich heute von Firmen, Bergsteigerschulen oder Privatgästen. Ich führe Kletter-, Hoch- und Skitouren in der ganzen Schweiz und im benachbarten Ausland. Pro Jahr bin ich 150 bis 180 Tage auf Achse. In der Höhe übernehme ich neben der Führungsarbeit auch eine Coachfunktion. Ich motiviere die Gruppe und muss auch mal intervenieren, wenn jemand nicht mitzieht. Schliesslich möchte ich alle gesund und zufrieden wieder ins Tal bringen. Je nach Wetterlage muss ich spontane Entscheidungen treffen und Risiken richtig einschätzen. Sei es ein sich anbahnendes Unwetter oder Lawinengefahr. Einmal geriet ich mit einer Anfängergruppe unverhofft in ein heftiges Gewitter. Instinktiv traf ich die richtigen Entscheide. Solche Stressmomente muss ich am Berg meistern können.

Die Vielseitigkeit meines Jobs gefällt mir, auch wenn man damit nicht reich werden kann. Da ich keine Familie zu ernähren habe, bin ich jedoch finanziell unabhängig. Wer materiell denkt, sollte sich eh nicht den Berg als Arbeitsplatz aussuchen. Mich treibt stattdessen die Leidenschaft an. Wenn ich früh morgens irgendwo in der Höhe den Sonnenaufgang geniessen darf, springt mein Herz. Auch wenn ich dasselbe Szenario sicher schon tausend Mal erlebt habe. »

Mehr Informationen finden Sie unter www.ellimeyer.ch

Gesucht

Menschen mit Passion

Haben Sie einen nicht alltäglichen Beruf oder ein aussergewöhnliches Hobby? Dann melden Sie sich unter portrait@sanitas.com





Elli Meyer, irgendwo in der Höhe:
«Da springt mein Herz.»